

25. / 11. 1918

**Der Neubau der Wiener Bahnhöfe.**

In der gestrigen Sitzung des Staatseisenbahnrates gelangten die Anträge des Bürgermeisters Dr. Weiskirchner über die Verbesserung der Verkehrsverhältnisse auf der Donauuferbahn und Ausgestaltung dieser Bahn, ferner, wie an anderer Stelle berichtet wird, über die Berücksichtigung der in der Denkschrift der „Wiener industriellen und kommerziellen Bahnhofskommission“ enthaltenen Vorschläge bei der **Neu- und Umgestaltung der Wiener Bahnhöfe**

und tunlichste Beschleunigung jener Maßnahmen, welche zur Erzielung möglicher Verbesserungen vor der Gesamtumgestaltung der Wiener Bahnhöfe vorgeschlagen werden, zur Beratung.

Der Berichterstatter Geheimer Rat Doktor Czner bemerkte, daß diese Anträge bereits wiederholt den Gegenstand von Verhandlungen des Staatseisenbahnrates gebildet haben, daß der Staatseisenbahnrat von deren Wichtigkeit überzeugt sei und daß er daher dem Ausschusse die **U n n a h m e** der Anträge empfehle.

Direktor Spängler befürwortete in Vertretung des Antragstellers mit warmen Worten die Anträge, worauf der Regierungsvertreter Regierungsrat Ingenieur Sedlat bezüglich des ersten Antrages erklärte, daß nach Fertigstellung der baulichen Anlagen für die Umleitung des Wiener Uebergangsgüterverkehrs die Donauuferbahn hinsichtlich des Uebergangsverkehrs von Bahn zu Bahn eine wesentliche Entlastung erfahren werde. Hierdurch würden die Verkehrsverhältnisse auf dieser Bahnlinie erheblich verbessert werden.

Schließlich erklärte Hofrat Ritter v. Jasinski zur Frage der Umgestaltung der Wiener Bahnhofsanlagen, die Darlegungen der Denkschrift der Wiener industriellen und kommerziellen Bahnhofskommission würden einer eingehenden Würdigung und Überprüfung im Eisenbahnministerium unterzogen und die darin enthaltenen Anregungen bei der weiteren Behandlung der Projekte für die Lösung der Wiener Bahnhofsfragen entsprechend verwertet werden. Was die im ersten Abschnitt der Denkschrift enthaltenen Vorschläge für die Neu- und Umgestaltung der Wiener Bahnhöfe anlangt, sei den für die Frühjahrsitzung des Staatseisenbahnrates erstatteten Mitteilungen des Eisenbahnministeriums lediglich beizufügen, daß mit den Studien für den südlichen Gruppenpersonenbahnhof demnächst begonnen werden soll. Die im zweiten Abschnitt der Denkschrift enthaltenen Vorschläge für Verbesserungen, deren Einführung noch vor der Gesamtumgestaltung der Wiener Bahnhöfe empfohlen wird, würden reiflich erwogen und insofern ihnen nicht schon entsprochen sei, bei der Durchführung der verschiedenen Maßnahmen zur Verbesserung der Betriebsverhältnisse auf den Wiener Bahnhöfen nach Möglichkeit Berücksichtigung finden.